

Information



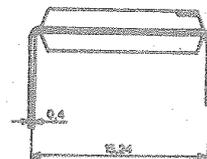
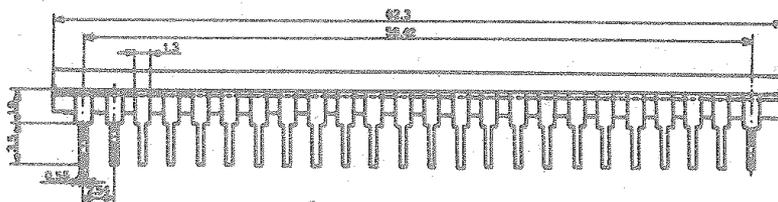
UB 8010 C

1/85

vorläufige technische Daten

Hersteller: VEB Mikroelektronik „Karl Marx“ Erfurt

Der UB 8010 C ist ein programmierbarer Peripherieschaltkreis zum 16bit-Mikroprozessor UB 8001 C. Der Baustein ermöglicht sowohl eine dynamische Speichersegmentverschiebung als auch die Festlegung bestimmter Speicherschutzfunktionen. Er verwaltet den 8MByte-Adreßraum der CPU U 8001 C.



Hinweis:

Die Behandlungsvorschriften für MOS-Bauelemente sind unbedingt einzuhalten, da andernfalls eine Reklamation nicht anerkannt werden kann.

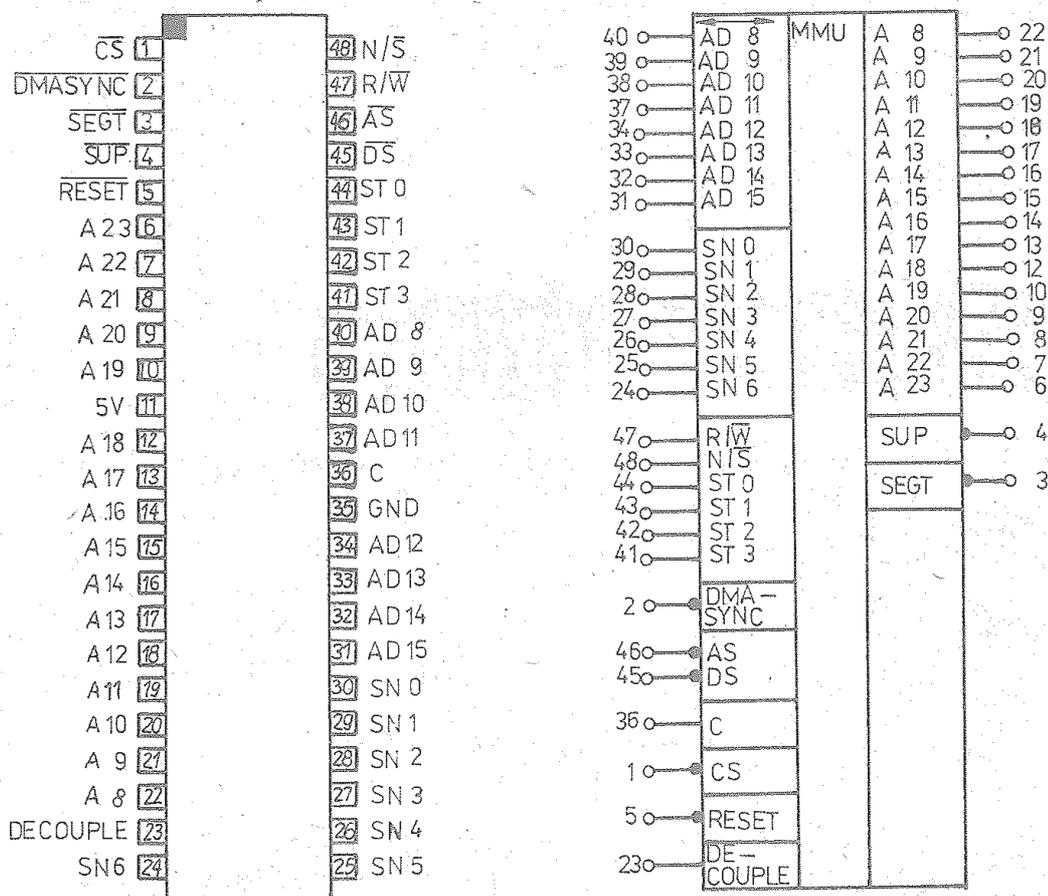


Bild 1: Anschlußbelegung und Schaltungskurzzeichen

Bezeichnung der Anschlüsse

A 8 ... A 23	Adreßbus (Ausgang, aktiv "H", tristate) 16 obere bits der physischen Speicheradresse
AD 8 ... AD 15	Adreß-/Datenbus (Ein-/Ausgang, aktiv "H", tristate) Multiplex-Daten- und Adreßleitungen, die sowohl die Kommandos als auch die zur Adreßumsetzung benötigten logischen Adressen führen
\overline{AS}	Adreß-Strobe (Eingang, aktiv "L") Die steigende Flanke von \overline{AS} zeigt an, daß AD 8 ... AD 15, ST 0 bis ST 3, R/ \overline{W} und N/ \overline{S} ein gültiges Signal führen.
C	Systemtakt (Eingang) Zeitbasis für CPU und MMU
\overline{CS}	Bausteinwahladresse (Eingang, aktiv "L") initialisiert die MMU für eine Steuerkommandoeingabe
$\overline{DMASYNC}$	DMA/Segmentnummersynchronisier-Strobe (Eingang, aktiv "H") Ist $\overline{DMASYNC} = L$, befinden sich SN 0 ... SN 6 im hochohmigen Zustand, H zeigt gültige Signale für die Leitungen SN 0 ... SN 6 an. Während eines CPU-Zyklus muß $\overline{DMASYNC}$ immer H sein. Benötigt der DMA-Baustein die MMU nicht zur Adreßumsetzung, kann das \overline{BUSAK} -Signal der CPU als Eingangssignal für $\overline{DMASYNC}$ genutzt werden.
\overline{DS}	Daten-Strobe (Eingang, aktiv "L") Diese Leitung gibt den Datentransfer zwischen CPU und MMU frei.
N/ \overline{S}	Normal-/Systembetrieb (Eingang, L = Systembetrieb) initialisiert Normal- bzw. Systembetrieb; Das Signal kann ebenfalls benutzt werden, um verschiedene MMU's im Rahmen bestimmter Instruktionsphasen zu aktivieren.
DECOUPLE	Nicht anschließen !

<u>RESET</u>	RESET (aktiv "L")
R/ <u>W</u>	Lesen/Schreiben (Eingang, L = Schreiben) initialisiert durch CPU oder DMA Lese- bzw. Schreib- zyklus
<u>SEGT</u>	"Segment-Trap" -Anforderung (Ausgang, aktiv "L", open drain). Die MMU sendet über diese Leitung ein Trap, falls ein fehlerhafter Zugriff oder ein "Write Warning" festgestellt wird.
SN 0 ... SN 6	Segmentnummer (Eingang, aktiv "H") Die Leitungen SN 0 ... SN 5 werden zur Adressierung von 64 Segmenten benötigt. Mit SN 6 wird die MMU selektiv freigegeben.
<u>SUP</u>	Suppress (Ausgang, aktiv "L", open drain) Dieses Signal wird während eines laufenden Zyklus aktiv, wenn eine Zugriffsverletzung mit Ausnahme der Schreibwarnung auftritt.

Beschreibung

Der UB 8010 C ist ein MMU-Schaltkreis, der in n-Kanal-Silicon-Gate-Technologie in einem 48poligen DIL-Keramikgehäuse im 2,54 mm - Raster und 15,24 mm Reihenabstand gefertigt wird. Zum Betrieb benötigt er nur eine 5 V - Versorgungsspannung und einen Einphasen-Arbeitstakt von 4 MHz.

Der UB 8010 C/MMU verwaltet den 8MByte großen Adreßraum der CPU UB 8001 C. Der Baustein ermöglicht sowohl eine dynamische Speichersegmentverschiebung als auch die Festlegung bestimmter Speicherschutzfunktionen.

Die dynamische Speichersegmentverschiebung erlaubt dem Anwender eine von der physischen Adressierung unabhängige Softwareadressierung und ermöglicht eine flexible und effektive Unterstützung von Multi-programmsystemen. Der UB 8010 C benutzt Vektortabellen zur Umsetzung der 23 bit breiten logischen Adresse am Adreßausgang der CPU U 8001 C in die 24 bit-Adresse des Speichers. I/O-Adressen und Daten werden nicht beeinflußt. Es werden nur Speicheradressen übersetzt.

Die Größe der 64 Speichersegmente läßt sich im Bereich von 256 byte bis 64 Kbyte in 256 byte-Schritten variieren. Zur Behandlung der

128 Segmente des UB 8001 C sind 2 UB 8010 C erforderlich. Die Anwendung mehrerer MMU ermöglicht die Auswertung unterschiedlicher Vektortabellen für System- und Normalmode oder den Aufbau komplexer MMU-Systeme.

Die Speicherschutzfunktionen sichern die einzelnen Speichersegmente durch Überwachung der Zugriffe vor nichtautomatisiertem oder unbeabsichtigtem Zugriff. Die Segmentmerkmale werden durch Programmierung einer Reihe von Parametern festgelegt. Bei einem Speicherzugriff werden diese Parameter anhand der Statusinformationen der CPU UB 8001 C überprüft. Treten dabei Differenzen auf, wird ein Trap ausgeführt. Die Ursache kann durch die CPU anhand der MMU-Statusregister ausgewertet werden.

Die durch die entsprechenden Parameter festgelegten Schutzfunktionen beziehen sich auf Lese-, System-, Ausführung-, DMA- und CPU-Zugriff. Weitere Steuerparameter legen einen "Write Warning" - Bereich fest, der z. B. für Stack-Operationen genutzt werden kann. Die Status-Flags für jedes Segment beziehen sich auf Lese- und Schreibzugriff. Der UB 8010 C wird mit Hilfe von 22 möglichen Instruktionen durch die CPU gesteuert. Mit diesen Befehlen kann die Systemsoftware den Programmsegmenten beliebige Speicherplätze zuweisen und die Benutzung autorisieren.

Durch den Einsatz des MMU-Schaltkreises UB 8010 C wird die Leistungsfähigkeit von 16 bit-Systemen mit der CPU UB 8001 C wesentlich gesteigert, es wird z. B. der Einsatz als echtes Multitask-System ermöglicht, wie auch die Anwendung moderner Betriebssysteme und die Anwendung höherer Programmiersprachen (z. B. PASCAL, FORTRAN) durch eine Vielzahl von Benutzern unterstützt.

Eine ausführliche Funktionsbeschreibung wird in einem umfangreichen Handbuch "MMU - UB 8010 C - Technische Beschreibung" vom Hersteller auf Bestellung geliefert.

Grenzwerte

Kennwert	Kurzz.	min.	max.	Einheit
Betriebsspannung	U_{CC}	-0,3	7	V
Eingangsspannung	U_I	-0,3	7	V
Betriebstemperaturbereich	a	0	70	$^{\circ}C$
Lagertemperaturbereich	stg	-55	125	$^{\circ}C$

Statische Kennwerte($U_{GND} = 0 \text{ V}$; $U_{CC} = 5 \text{ V} \pm 0,25 \text{ V}$; $\vartheta_a = 0 \dots 70 \text{ }^\circ\text{C}$)

Kennwert	Kurzzeichen	Meßbedingung	min.	max.	Einheit
Betriebstemperatur	ϑ_a		0	70	$^\circ\text{C}$
Betriebsspannung	U_{CC}		4,75	5,25	V
Eingangsspannung Low	U_{IL}		-0,3	0,8	V
Eingangsspannung High	U_{IH}		2,0	$U_{CC} + 0,3$	V
Takteingangsspannung Low	U_{ILC}		-0,3	0,45	V
Takteingangsspannung High	U_{IHC}		$U_{CC} - 0,4$	$U_{CC} + 0,3$	V
Taktpegel High	U_{CH}	Taktgenerator	$U_{CC} - 0,4$	$U_{CC} + 0,3$	V
Taktpegel Low	U_{CL}		-0,3	0,45	V
Eingangspegel High	U_{IH}		2	$U_{CC} + 0,3$	V
Eingangspegel Low	U_{IL}		0,3	0,8	V
Ausgangspegel High	U_{OH}	$I_{OH} = 250 \mu\text{A}$	2,4		V
Ausgangspegel Low	U_{OL}	$I_{OL} = -2 \text{ mA}$		0,4	V
Eingangsreststrom	I_{IL}	$0,4 \text{ V} \leq U_{in} \leq 2,4 \text{ V}$		± 10	μA
Ausgangsreststrom	I_{OL}	$0,4 \text{ V} \leq U_{in} \leq 2,4 \text{ V}$		± 10	μA
Gesamtstromaufnahme	I_{CC}			300	mA

Dynamische Kennwerte($U_{CC} = 5 \text{ V} \pm 0,25 \text{ V}$; $C_L = 100 \text{ pF}$; $\vartheta_a = 0 \dots 70 \text{ }^\circ\text{C}$)

Kennwert	Kurzzeichen	min.	max.	Einheit
Eingangsfrequenz	f_{oC}	0,5	4	MHz
Eingangstaktanstiegs- und -abfallzeiten	t_r ; t_f		20	ns
Taktbreite	t_{WC}	105	2000	ns
Taktzykluszeit	T_{cC}		250	ns
Taktimpulsbreite Low	T_{wCL}		105	ns
Taktimpulsbreite High	T_{wCH}		105	ns
Taktflanke HL	T_{fC}		20	ns
Taktflanke LH	T_{rC}		20	ns

Dieses Datenblatt gibt keine Auskunft über Liefermöglichkeiten und beinhaltet keine Verbindlichkeiten zur Produktion. Die gültigen Vertragsunterlagen beim Bezug der Bauelemente sind die Typenstandards. Rechtsverbindlich ist jeweils die Auftragsbestätigung.